**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin

Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/3931

A15

26. Mai 2025

Aktenzeichen:
521-2025-0003376
bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

Auskunft erteilt:
Hr. Hoppe

Telefon 0211 5867-3551
fabian.hoppe@msb.nrw.de

Bericht zum Thema „Schulzentrum Erkrath durch Brand zerstört – Wie unterstützt die Landesregierung die Betroffenen vor Ort?“
Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 28. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Bericht zum Thema „Schulzentrum Erkrath durch Brand zerstört – Wie unterstützt die Landesregierung die Betroffenen vor Ort?“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 28. Mai 2025.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Feller

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw

Postanschrift:
Ministerium für
Schule und Bildung NRW
40190 Düsseldorf

Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

„Schulzentrum Erkrath durch Brand zerstört – Wie unterstützt die Landesregierung die Betroffenen vor Ort?“

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht der Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 28. Mai 2025

Der Brand am Schulzentrum in Erkrath-Hochdahl hat in unterschiedlichem Umfang Auswirkungen auf den Schulbetrieb der drei Schulen dieses Standorts, das Gymnasium Hochdahl, die Realschule Hochdahl und die Carl-Fuhlrott-Schule (Hauptschule).

Die Hauptschule hat nach erfolgter Außenreinigung am Montag, dem 19. Mai 2025, den Unterricht in ihrem Stammgebäude wieder aufgenommen. Die Stadt Erkrath arbeitet mit Hochdruck daran, die zerstörte Hauptdatenleitung am Standort zumindest mit einer Interimslösung für die Hauptschule wiederherzustellen. Auch die Sporthalle am Schulzentrum kann kurzfristig nach erfolgten Schadstoffmessungen wieder genutzt werden.

Dagegen sind die Räumlichkeiten des Gymnasiums und der Realschule Hochdahl durch den Brand und die Folgewirkungen unbenutzbar geworden. Nach den Planungen des Schulträgers sollen beide Schulen als Einheiten erhalten und bis Jahresende eine Schulraumlösung aus Containern als Ersatz erstellt werden. Erste Kontakte mit Bauunternehmen für den Neubau wurden ebenfalls bereits geknüpft.

Voraussichtlich ab dem 26. Mai 2025 erhalten alle Jahrgangstufen beider Schulen an einem Übergangsstandort wieder uneingeschränkt Präsenzunterricht. Bis dahin wurde in Abwägung der Umstände zwischen Schule und Schulaufsicht folgende Beschulung vereinbart:

Die Jahrgangsstufen 9, 10 und die Einführungsphase des Gymnasiums erhalten Unterricht in Präsenz in den zehn Klassenraum-Containern, die vor Ort in Erkrath zur Verfügung stehen. Die Jahrgangsstufen 5 bis 8 erhalten Unterricht in anderer Form. So werden mit den Schülerinnen und Schülern beispielsweise Exkursionen zu unterrichtsnahen Themen in der Region durchgeführt.

Die DAZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) der Realschule erhält Unterricht in Präsenz in den Räumlichkeiten eines Jugendzentrums. Die übrigen Klassen erhalten – zur Vermeidung wiederholter Eingewöhnungsphasen an verschiedenen Übergangsstandorten – zunächst in erprobter Weise Distanzunterricht, wobei für die Jahrgangstufe 10 darauf geachtet wird, dass der Schwerpunkt des erteilten Unterrichtes auf den Fächern der zentralen Prüfungen und der damit verbundenen Prüfungsvorbereitung liegt.

Als Übergangsstandort für das Gymnasium und die Realschule Hochdahl soll bis zum Ende des Jahres 2025 das Schulzentrum Benrath (Düsseldorf) genutzt werden. Der Schülertransport von Erkrath nach Benrath und zurück wird durch Busse der Rheinbahn erfolgen. Aus verkehrsorganisatorischen Gründen wird zunächst bis zu den Sommerferien die Realschule Hochdahl um 8:00 Uhr, das Gymnasium Hochdahl um 9:00 Uhr mit dem Unterricht beginnen. Bis zum Sommer 2025 findet im Schulzentrum Benrath zugleich noch der Unterricht der Realschule Benrath statt. Es gibt daher notwendigerweise Abstimmungsgespräche zwischen dem Gymnasium und der Realschule Hochdahl sowie der Realschule Benrath. Diese werden durch den Schulträger und die Schulaufsicht der Bezirksregierung begleitet.

Die Bezirksregierung unterstützt diese Beschulung an dem neuen Standort auch dadurch, dass sie im Sinne einer unbürokratischen und schnellen Lösung vorerst auf eine formale Antragstellung unter Vorlage der Beschlussfassung des Schulträgers verzichtet.

Die zentralen Prüfungen konnten bzw. können trotz des Brandes und seiner Folgewirkungen ungehindert abgelegt werden. Die am Gymnasium Hochdahl noch zu schreibenden Abiturklausuren sowie die mündlichen Prüfungen finden am zweiten Erkrather Gymnasium, dem Gymnasium am Neandertal, statt. Auch die zentralen Prüfungen 10 sowie die zentralen Klausuren in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe können wie geplant stattfinden. Die zentralen Prüfungen der Realschule Hochdahl finden nach jetzigem Planungsstand im Gebäude der Realschule Karlstraße statt. Geprüft wird zurzeit aber auch die Durchführung in der Sporthalle des Schulzentrums in Hochdahl bzw. in den dort noch vorhandenen Modulbauten. Für die Durchführung der Prüfungen an der Hauptschule ergeben sich keine Auswirkungen, da das Stammgebäude wieder zur Verfügung steht.

Die Stabsstelle Schulisches Krisenmanagement des Ministeriums für Schule und Bildung sowie vor allem die für zentrale Prüfungen zuständigen schulfachlichen Referate des Ministeriums waren frühzeitig und aktiv

in die Prozesse einbezogen. So hat beispielsweise die QUA-LiS im Auftrag des Ministeriums unbürokratische, praktikable und prüfungssichere Lösungen mit den Schulen zur Durchführung der zentralen Prüfungen (z. B. hinsichtlich des Downloads) entwickelt.

Für das Land stand außerdem zuständigkeitshalber die Bezirksregierung Düsseldorf inklusive der unteren Schulaufsicht seit Ausbruch des Brandes zu jeder Zeit eng mit den Schulen und dem Schulträger in Verbindung.

Die Bezirksregierung hat die Kommunikation organisiert und die Schulen und den Schulträger bei der Ausgestaltung der kurzfristigen Lösungen und der Übergangslösungen konzeptionell und schulfachlich beraten. Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksregierung waren im Rahmen der Sitzungen des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Erkrath ebenso beratend tätig wie bei der Begehung des potentiellen Ausweichquartiers in Düsseldorf-Benrath.

Die schulfachlichen Aufsichten der Dezernate 42R und 43 der Bezirksregierung Düsseldorf stehen den Schulleitungen der betroffenen Schulen in bereits festgelegten Besprechungsrhythmen im Hinblick auf die äußerst aufwendige und zeitlich sehr ambitionierte Umzugs- und Planungsphase beratend zur Seite.